

Datum: **15. Juni 2025**Predigt: **Martin Keller**Text: **Epheser 4,12-16**Thema: **WO-ZU-RÜSTUNG (3) - Befähigt!**

Die letzte «WO-ZU-RÜSTUNG» Predigt ist einen Monat her, darum rufe ich uns das noch einmal in Erinnerung: Im 4. Kapitel des Epheserbriefes gibt es vier Dinge, die Paulus als absolut grundlegend für das christliche Leben definiert und herausstreicht:

1.) Die Bedeutung unserer **Berufung**, dem König nachzufolgen. 2.) Aus purer Gnade **Begabt** sein. Aus- und zugerüstet, damit jeder und jede seinen/ihren Teil im Dienst für den König beitragen kann. 3.) **Befähigung**, eine Reife zu erreichen, deren Massstab Christus selbst ist, in seiner ganzen Fülle ... und fähig sein, anderen beim Erreichen dieses Zieles zu helfen. 4.) Unsere **Bereitschaft**, das gigantische Geschenk von Berufung, Begabung und Befähigung weise und vollumfänglich zu leben.

Unser Leben ist voll von gut bedachten Schritten. Oft entscheiden wir wohl überlegt, gehen konkret voran und verfolgen gesetzte Ziele. Ob bei der Berufswahl und den verschiedenen Weiterbildungs- und Karriereschritten, oder in der Familienplanung und Gestaltung, oder im Blick auf Freizeit, Ferien und Reisen und nicht selten auch in unserer Haltung und Überzeugung im Hinblick auf die Zukunft. Wir überlegen, planen, entscheiden, legen uns die Dinge zurecht und verfolgen sie ganz gezielt.

**Wieso aber, tun wir das so selten in unserem geistlichen Leben? In der Beziehung zu Gott?**

Gottes Wort lädt uns ganz konkret dazu ein. Paulus zeigt der Gemeinde genau das als Weg auf. Nicht nur hinsichtlich seines eigenen Lebens. Den Gemeinden legt er in seinen Briefen sehr deutlich ans Herz: Sie sollen in der Gestaltung ihres geistlichen Lebens und in ihrer Beziehung mit Gott, wohlüberlegte Entwicklungsschritte tun. Er gibt Antwort auf die Frage WOZU? Wozu all das? Wozu sollen Begabungen des Geistes, Gottgeschenkte Gaben und Zusrüstung zum Dienst gut sein?

Seine Antwort ist: ... **dass wir alle in unserem Glauben und in unserer Kenntnis von Gottes Sohn zur vollen Einheit gelangen und dass wir eine Reife erreichen, deren Maßstab Christus selbst ist in seiner ganzen Fülle.** (Eph 4,13)

**Denn wir sollen keine unmündigen Kinder mehr sein; wir sollen uns nicht mehr durch jede beliebige Lehre vom Kurs abbringen lassen wie ein Schiff, das von Wind und Wellen hin und her geworfen wird, und sollen nicht mehr auf die Täuschungsmanöver betrügerischer Menschen hereinfallen, die uns mit ihrem falschen Spiel in die Irre führen wollen. Stattdessen sollen wir in einem Geist der Liebe an der Wahrheit festhalten,**

**damit wir im Glauben wachsen und in jeder Hinsicht mehr und mehr dem ähnlich werden, der das Haupt ist, Christus. Ihm verdankt der Leib sein gesamtes Wachstum. Mit Hilfe all der verschiedenen Gelenke ist er zusammengefügt, durch sie wird er zusammengehalten und gestützt, und jeder einzelne Körperteil leistet seinen Beitrag entsprechend der ihm zugewiesenen Aufgabe. So wächst der Leib heran und wird durch die Liebe aufgebaut.** (Eph 4,1-16)

Wie kann das werden? Paulus gibt auch dazu Antwort: Wir sollen einige Dinge in unserem Leben bewusst NICHT mehr tun! Andere Dinge sollen wir ganz NEU ANFANGEN zu tun! Einige Dinge sollen wir immer WENIGER tun! Und andere Dinge sollen wir immer MEHR tun!

Sprich: Unsere Gottesbeziehung und unsere Jesusnachfolge, soll ganz konkrete Auswirkungen haben in unserem Leben. Nicht nur einmalig, bei der Bekehrung, sondern sukzessive in unserem Leben. Ein Prozess der Erneuerung. Ein Leben in Veränderung. Eine Beziehung der Heiligung. Immer mehr in das Bild und zu dem hin, der der Chef ist (das Haupt) – JESUS CHRISTUS!

➔ **Was wäre, wenn wir nicht einfach nur unser Privatleben, die Familie, unsere Hobbys, die Freizeit, die Karriere und die Ferien konkret planen und Schritt um Schritt angehen, sondern auch – oder noch viel mehr als all diese Dinge – unser geistliches Leben?**

➔ **Jesus hat uns durch die Gabe des Heiligen Geistes zugerüstet und befähigt, und er will, dass wir wiederum einander zurüsten und befähigen, dass der ganze Leib Christi wächst.**

➔ **Was könnte entstehen und geschehen, wenn wir mit einer geistlichen „Lernlandkarte“ unterwegs wären?**

Lasst uns die verschiedenen Themenbereiche unseres Lebens nicht dem Zufall überlassen, sondern ganz bewusst und konkret daran arbeiten. Du fragst warum und wozu? Paulus hat die Antwort: Damit wir alle in unserem Glauben und in unserer Kenntnis von Gottes Sohn zur vollen Einheit gelangen und dass wir eine Reife erreichen, deren Maßstab Christus selbst ist in seiner ganzen Fülle. (Eph 4,13)

Zeichne dir deine eigene Landkarte und fülle die Felder mit deinen Themen. Sprich mit anderen darüber und nimm die Bereiche dazu, die dir selber nicht eingefallen sind.

Es gibt einige. Von «Frieden mit Gott» über «Beziehungen» bis zu deinem «Beruf» und deiner «Berufung». Von den geschenkten «Gaben» über «Haushalterschaft» bis zum Umgang mit der «Vergangenheit». «Vorbild/er» sein und haben kann ebenso ein Thema sein wie «Gebet und Fasten» oder «Reife und Frucht». Deine Haltung zur «Kirche» hat Einfluss

auf dein Christenleben, genauso wie «Lob, Dank und Anbetung». Oder du nimmst die Frucht des Geistes aus Galater 5. Oder die Bergpredigt in Matthäus 5-7. Oder du nimmst die Themen mit heim, die dir der Heilige Geist im Gottesdienst aufs Herz legt ... oder bei der Bibellese ... oder in der Kleingruppe.

Das Neue Testament ist voller Themen und Bereiche, denen wir uns widmen können, die Frage ist, ob wir sie angehen.

Dabei kommt es nicht darauf an, welchen Landkarten-Typ du wählst. Nimm das, was dir am meisten entspricht. Ob Flussdiagramm, Kreuz, Puzzle, Blumenstrauß oder Weltkarte... Es geht darum, dass wir persönlich und gemeinsam die Themenfelder, die Lebensbereiche, die Aufgabengebiete ... oder wie wir sie auch immer nennen wollen ... angehen, bearbeiten, uns verändern lassen und wir so immer mehr in das Bild hineinwachsen, das Jesus von uns hat. So wie ER uns ansieht. Und das nicht aus unserer Kraft. Jesus hat uns dazu befähigt. Es ist längst vorbereitet. Jesus sieht uns schon so. Und wir dürfen in dieses Bild umgestaltet werden. Und wir dürfen unsere Nächsten mit den Augen Jesu ansehen und wir dürfen und sollen einander helfen, auf dem Weg, Jesus immer ähnlicher zu werden.

**Denn wir sollen keine unmündigen Kinder mehr sein; wir sollen uns nicht mehr durch jede beliebige Lehre vom Kurs abbringen lassen wie ein Schiff, das von Wind und Wellen hin und her geworfen wird, und sollen nicht mehr auf die Täuschungsmanöver betrügerischer Menschen hereinfallen, die uns mit ihrem falschen Spiel in die Irre führen wollen.**

**Stattdessen sollen wir in einem Geist der Liebe an der Wahrheit festhalten, damit wir im Glauben wachsen und in jeder Hinsicht mehr und mehr dem ähnlich werden, der das Haupt ist, Christus.**

(Eph 4,14-15)

Jesus Christus ist die Wahrheit (Joh 14,6) und der Heilige Geist ist der Geist der Wahrheit (Joh 16,13). Er leitet uns in der Wahrheit und in die Wahrheit. Als Nachfolgerinnen und Nachfolger sind wir der Wahrheit verpflichtet. Nicht weil wir müssen. Sondern weil wir wollen. Durch Jesus Christus sind wir vom «Müssen» zum «Wollen» hindurchgedrungen. Das bedeutet: Unsere Worte sollen ehrlich sein und unsere Taten sollen die Integrität von Jesus widerspiegeln. Es wird nicht immer leicht, bequem und angenehm sein, in Liebe an der Wahrheit festzuhalten, aber es ist notwendig, denn die Kirche tut so den Willen und das Werk von Jesus in dieser Welt.

Und genau dazu sind wir da. Das ist die Antwort auf das WOZU! Lasst uns unser Leben als Christen bewusst leben, konkrete Schritte tun und wachsen zu dem hin, der das Haupt ist – Jesus Christus!

AMEN

## Zur persönlichen Weiterarbeit und für die Kleingruppen

- Wie nimmst du deine persönliche Glaubensentwicklung wahr?
- Was würde dein Ehepartner und/oder deine Kinder und/oder ein guter Freund dazu sagen?
- Welches Thema bist du zuletzt angegangen? Wie lange ist das her? Wo stehst du heute?
- Wenn Jesus dich mit SEINEN Augen sieht, was sieht er denn? Versuche es mit deinen Worten zu beschreiben.
- Was bedeutet «in der Kenntnis von Gottes Sohn volle Einheit» haben und wie wirkt sich das auf dein Christsein aus?
- Wie sieht «Reife nach dem Massstab der Fülle Christi» aus? Und wo bist du auf dem Weg dahin?
- Zeichne deine eigene Lernlandkarte:

